

[47018] Nachstehende Novitäten liegen zur Versendung bereit:

Gauriel von Muntabel.

Eine höfische Erzählung aus dem 13. Jahrhundert.

Zum ersten Male herausgegeben von

Ferdinand Knull.

10 Bogen. 8°. 3 M 60 A.

Das Erscheinen obiger, zum ersten Male veröffentlichten Dichtung wird von den Germanisten gewiß mit vielem Beifall aufgenommen werden. Von Bibliotheken, Schulen und Professoren ist der Ankauf des Buches jedenfalls zu erwarten.

Die Collectanea-Frage

der Instructionen für den Unterricht an den Gymnasien in Oesterreich

von

Gabriel Mitterstiller,

f. t. Professor.

8°. 56 Seiten. 1 M 20 A.

Der Verfasser liefert in dieser kleinen Schrift für den Pädagogen eine willkommene Sammlung. Er hofft auch damit die Collectanea-Frage neu in Anregung gebracht zu haben. In Professorenkreisen ist der Absatz als ein gesicherter zu betrachten.

Die Consolidation der Physiognomik.

Als Versuch einer Dekologie der Gewächse

von

Dr. Hanns Reiter.

Mit einem Anhang:

Das System der Erdfunde.

16 Bogen. 8°. 6 M 40 A.

Der Autor versucht mit diesem Werk ein neues System der Vegetationsformen aufzustellen und widerlegt damit gleichsam alle früheren Forschungen. Obwohl sich der Verfasser bewußt ist, das Thema dem gegenwärtigen Stande der Kenntnis vom Pflanzenbau nach kaum erschöpfend behandeln zu können, wagt er doch die Behauptung, daß sein System den tatsächlichen Verhältnissen besser entspricht als alle ihm vorangegangenen Versuche dieser Art. Das Buch ist berufen, in den Fachkreisen entschieden Aufsehen zu erregen.

Das Schulturnen.

In knappen Zügen dargestellt von

Franz Stödl.

4 Bogen gr. 8°. 80 A.

Über Turnen wurde besonders in neuerer Zeit gar viel geschrieben; doch fehlt bei alledem noch immer ein Büchlein, welches speziell das Schulturnen in allgemeinen Zügen, in allen seinen Teilen, erschöpfend, klar und doch knapp und bündig darstellt. Der Autor will nun

damit diesem Mangel entsprechend abgeholfen haben.

Die Reinheit

der

Claviertechnik.

Von

S. Lunner.

8 Bogen kl. 8°. Brosch. 3 M; geb. 4 M

Das Werkchen verfolgt den Zweck, den Schüler in leicht verständlicher Weise in die Technik des Klavierspiels einzuführen und dem Lehrer als gründlicher Leitfaden beim Unterrichte zu dienen. Es wurde mit Absicht jeder Schein von Gelehrsamkeit, jedes Fremdwort, jeder musikalische Ausdruck, der im allgemeinen vielleicht weniger bekannt sein dürfte, sorgfältig vermieden. Denn nur die musikalische Schönheit, das ureigentliche Wesen der Tonkunst soll dem Leser in solcher Weise erklärt werden, daß jeder Musikfreund mühelos der Darstellung folgen und sich selbst darnach zu richten vermag. Das Büchlein bildet den einleitenden Teil zum Werke: Die Reinheit des Claviervortrages. Dem Idealismus in der Tonkunst gewidmet von Eugen Eisenstein (M. Lunner), welches Robert Hamerling im „Heimgarten“ so überaus günstig recensiert hat. 13 Bogen kl. 8°. Brosch. 5 M; geb. 6 M

Wir bitten nach Bedarf zu verlangen.

Graz, 17. September 1885.

Verlag von Leuschner & Lubensky's
f. t. Universitäts-Buchhdlg.

Hervorragende Neuigkeit für den Kunsthandel.

[47014]

In unserm Verlage erscheint:

La Vierge au Linge.

Nach Rafael's Gemälde in der Gallerie des Louvre in der Grösse des Originals gezeichnet und in Kupfer gestochen

von

J. Kohlschein.

(Gegenstück zu den Kupferstichen gleicher Größe: Sixtina — Sposalizio — H. Cäcilia.)

- | | |
|--|-------|
| I. Epreuve de remarque | 600 M |
| II. Künstlerdrucke | 240 „ |
| III. Vor der Schrift, chines. Pap. | 150 „ |
| IV. „ „ „ weiß „ | 135 „ |
| V. Mit der Schrift, chines. Pap. | 75 „ |
| VI. „ „ „ weiß „ | 60 „ |
- Mit 33 1/2 % Rabatt und 12 + 1.

Ziel 3 Monate.

I—IV. gelangen im November zur Ausgabe, V. und VI. werden erst im Januar 1886 fertig.

Dem Kunsthandel wird hiermit ein Blatt geboten, welches durch den Reiz

der Komposition wie durch die Kraft und den Glanz des Stiches bezaubernd auf den Beschauer wirkt und jeden Kunstfreund zur Subskription veranlaßt. Seit wenigen Tagen im Besitz eines Probedruckes, hat uns derselbe hier schon eine stattliche Subskribentenreihe eingetragen.

Zur rationellen Ausbeutung empfehlen wir thätigen Firmen den Bezug eines der Abdrücke I—IV. und gratis eine beliebige Anzahl des unter der Presse befindlichen Prospectus (mit dem verkleinerten Bilde) auf welchem zur Besichtigung des Abdruckes eingeladen ist. Ein erhebliches Resultat ist dann sicher.

Hochachtungsvoll

Bonn, im September 1885.

Max Cohen & Sohn (Fr. Cohen).

Zum Börsensteuer-Gesetz.

[47015]

In meinem Verlage erscheint noch vor dem 1. Oktober:

Gesetz

betreffend

Die Erhebung der Reichsstempel-Abgaben

nebst den

Ausführungsvorschriften.

Mit vielen Anmerkungen, Erläuterungen, sowie Marginalinhalt und einem ausführlichen alphabetischgeordneten Sachregister herausgegeben

von W. Kraemer,

Haupt-Steueramts-Assistent und Vorsteher des Königl. Spezial-Steuer-Amtes zu Breslau.

Angefügt sind: 1) Das Gesetz betr. Inhaberpapiere vom 8. Juni 1871. 2) Nachweisung d. Russ. u. Poln. Werthpapiere mit Angabe des Reichsmarkbetrages pro Stück, welcher der Erhebung des Reichsstempels zu Grunde zu legen ist. 3) 16 Tabellen zur Umrechnung ausländischer Währungen in die deutsche. 4) 6 Tabellen zur Berechnung der Reichsstempel-Abgabe.

Kartoniert 1 M 80 A ord.

mit 25 %, bar 33 1/2 % u. 11/10.

Bis zum 15. Oktober besteht für d. Publikum ein Subskriptionspreis von 1 M 50 A.

Barbestellungen bis zum 15. Oktbr. à 1 M = Subskriptionslisten gratis. =

Der Herausgeber bietet als Leiter der einzigen für den Stadtbezirk Breslau existierenden Reichsstempelstelle die beste Gewähr, daß seine Ausgabe besonders empfehlenswert ist für den praktischen Gebrauch. Bankinstitute, Aktiengesellschaften und jeder größere Kaufmann sind sichere Käufer.

Bestellungen erbitte per Post! ✉

Breslau, Klosterstr. 1b.

Max Wohnd,
Verlagsbuchhandlung.